



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzende des Ausschusses für Bildung
Frau Susanne Müller, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/5213
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

25. Januar 2024

26. Sitzung des Ausschusses für Bildung am 17. Januar 2024

TOP 10: Schulgesundheitsfachkräfte an Grundschulen in Rheinland-Pfalz

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, *liebe Susanny*

gemäß der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 17. Januar 2024
übersende ich Ihnen anbei meinen Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Bettina Brück

Rede von Staatssekretärin Brück anlässlich der Sitzung des Ausschusses für Bildung
am 17. Januar 2024

Vorlage 18/5035: Schulgesundheitsfachkräfte an Grundschulen in Rheinland-Pfalz

Es gilt das gesprochene Wort

Schulgesundheitsfachkräfte (SGF) sind im Rahmen der Schulgesundheitspflege insbesondere dafür zuständig, die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler zu erhalten, drohende Gesundheitsrisiken zu erkennen und abzuwehren sowie bestehende Gesundheitsprobleme in enger Kooperation mit internen und externen Partnern im Gesundheits- und Sozialsystem zu bewältigen.

Auf Basis der Ergebnisse der „Machbarkeitsstudie zur Schulgesundheitsfachkraft“ des ikidS (ich komme in die Schule) - Forschungsprojekts des Instituts für medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik der Universitätsmedizin Mainz (IMBEI) mit dem Einsatz von zwei Schulgesundheitsfachkräfte an zwei Mainzer Grundschulen werden im aktuellen Modellprojekt 26 Schulgesundheitsfachkräfte an 26 Grundschulen mit einem Stellenumfang von 50 Prozent eingesetzt. Besonders berücksichtigt wurden Schulen in einem herausfordernden sozioökonomischen Umfeld sowie mit einem hohen Anteil von Schülerinnen und Schülern mit chronischen Erkrankungen.

Zur Umsetzung des Modellprojektes wurde 2021 ein Kooperationsvertrag zwischen dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Bildung, der Landeszentrale für Gesundheitsförderung e. V. (LZG) als Projektträger und dem Institut für medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI) der Universitätsmedizin Mainz als wissenschaftliche Begleitung geschlossen.

Im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Begleitforschung steht eine gesicherte Beurteilung der Effektivität und des medizinisch-pädagogischen Nutzens des Konzeptes der Schulgesundheitspflege an Grundschulen, insbesondere mit Blick auf den frühen Bildungserfolg.

Mit dem Einsatz der Schulgesundheitsfachkräfte soll eine Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung aller Schülerinnen und Schüler, die Etablierung eines gesundheitsbewussten und gesundheitsförderlichen Schulklimas, eine Steigerung der Gesundheitskompetenz, eine Reduktion der Fehlzeiten sowie die Verbesserung der Lernbedingungen und der Bildungserfolge insbesondere für gesundheitlich und sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Schulgesundheitsfachkräfte können zudem ein positiv belegtes Rollenmodell für Schülerinnen und Schüler sein und dadurch besonders für die Pflegeberufe werben.

Der Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung wird im Frühjahr 2024 vorliegen. Erste Zwischenergebnisse weisen aber bereits darauf hin, dass an den Grundschulen ein großer Bedarf an Leistungen der Schulgesundheitsfachkräfte besteht und sich ihre Tätigkeit positiv auf Schülerinnen und Schüler und Eltern auswirkt, unter anderem auf das Sicherheitsgefühl und die Fehlzeiten im Unterricht und bei der Arbeit. Die Arbeitssituation für das Schulpersonal hat sich nach ersten Ergebnissen ebenfalls verbessert, indem das Belastungsniveau reduziert und das Sicherheitsgefühl gestärkt werden konnten.

Vor diesem Hintergrund wird das Modellprojekt im Jahr 2024 in eine Stabilisierungsphase überführt, in der alle 26 Schulgesundheitsfachkräfte an den 26 Grundschulen weiter beschäftigt werden sollen.

Darüber hinaus haben seit Dezember 2023 alle Schulgesundheitsfachkräfte die berufsbegleitende Weiterqualifizierung an der Evangelischen Hochschule Darmstadt mit der Abschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen und damit die erforderliche Grundqualifikation für ihre Tätigkeit erworben und können nun sowohl erforderliche Arbeitsroutinen als auch die strukturelle Verankerung der Schulgesundheitspflege weiter forcieren und festigen und damit die bedarfsgerechte gesundheitliche Versorgung und Betreuung optimieren.

Zu den Zielen und Arbeitsschwerpunkten im Jahr 2024 gehören u. a. die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Konzepts der Schulgesundheitspflege an Grundschulen in den Bereichen der strukturellen Einbindung der Schulgesundheitsfachkräfte in schulische Arbeitsabläufe und die strukturelle Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team der Schule, die Entwicklung eines schuleigenen Konzeptes sowie der Ausbau der strukturierten Zusammenarbeit mit dem Öffentlichen Gesundheitsdienst u. a. hinsichtlich des Übergangs von der Kita zur Schule.

Darüber hinaus erfolgt eine Entwicklung und Prüfung eines Konzepts für institutionelle Schulgesundheitsindikatoren zum bedarfsgerechten Einsatz weiterer Schulgesundheitsfachkräfte an weiteren Schulen sowie die Beteiligung an der Testphase zum Dokumentationssystem zur standardisierten und bundeseinheitlichen Datenerfassung und -auswertung für Schulgesundheitsfachkräfte (Projekt der Technischen Hochschule Mittelhessen, Bosch Health Campus, Robert Bosch Stiftung).

Ziel ist es, das rheinland-pfälzische Konzept der Schulgesundheitspflege an Grundschulen unter Berücksichtigung des vom Institut für medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI) entwickelten Konzepts der institutionellen Schulgesundheitsindikatoren auch über das Jahr 2024 hinaus gezielt an weiteren Grundschulen mit besonderen Bedarfen auszubauen.